

## MONTESQUIEU

### KATALOGE

#### Privatbibliothek

- 05-2-318** *Catalogue de la bibliothèque de Montesquieu à La Brède* / Louis Desgraves et Catherine Volpilhac-Auger. Avec la collaboration de Françoise Weil. - 1. ed. italiana. - Napoli : Liguori ; Paris : Universitas ; Oxford : Voltaire Foundation, 1999. - 476 S. : Ill. ; 25 cm. - (Cahiers Montesquieu ; 4). - ISBN 88-207-2835-4 (Liguori) - ISBN 2-7400-0040-5 (Universitas) - ISBN 0-7294-0649-0 (Voltaire Foundation) : £ 30.00  
**[6073]**

Die Bibliothek von Charles-Louis de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu,<sup>1</sup> dem ‚bedeutendsten französischen Staatsphilosophen vor Rousseau‘ (*Wilpert*) gehört - zusammen mit der von Montaigne<sup>2</sup> - zu den am besten erforschten Privatbibliotheken des Ancien Régime und mit beiden ist der Name des eminenten Bibliographen und Montesquieu-Forschers<sup>3</sup> Louis Desgraves eng verbunden. Er hatte bereits 1954 einmal den handschriftlichen Katalog der Bibliothek Montesquieus auf dem Stammsitz der Familie in La Brède in der Nähe von Bordeaux ediert<sup>4</sup> und legte 1999 -

---

<sup>1</sup> Zusammenfassend: *La Bibliothèque de Montesquieu* / Louis Desgraves. // In: Histoire des bibliothèques françaises / [Dir. ed.: Pascal Fouché]. - Paris : Éditions du Cercle de la Librairie. - [2]. Les bibliothèques sous l'Ancien Régime : 1530 - 1789 / sous la direction de Claude Jolly. - 1988. - ISBN 2-903181-68-3, S. 238 - 240 : Ill.

<sup>2</sup> Zusammenfassend: *La Bibliothèque de Montaigne* / Louis Desgraves. // In: Histoire des bibliothèques françaises / [Dir. ed.: Pascal Fouché]. - Paris : Éditions du Cercle de la Librairie. - [2]. Les bibliothèques sous l'Ancien Régime : 1530 - 1789 / sous la direction de Claude Jolly. - 1988. - 2-903181-68-3, S. 94 - 95.

Vier Bücher mit Montaignes Exlibris sind übrigens in die Bibliothek von Montesquieu gelangt.

<sup>3</sup> *Répertoire des ouvrages et des articles sur Montesquieu* / Louis Desgraves. - Genève : Droz, 1988. - 358 S. - (Histoire des idées et critique littéraire ; 265). - *Montesquieu* / Louis Desgraves. [Aus dem Franz. übertr. von Christoph Vormweg]. - [Frankfurt am Main] : Societäts-Verlag, 1992. - 459 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7973-0497-8. - *Chronologie critique de la vie et des oeuvres de Montesquieu* / Louis Desgraves. - Paris : Champion, 1998. - 611 S. - (Les dix-huitièmes siècles ; 25). - ISBN 2-85203-881-1. - *Inventaire des documents manuscrits des Fonds Montesquieu de la Bibliothèque Municipale de Bordeaux* / Louis Desgraves. - Genève : Droz, 1998. - 359 S. - (Histoire des idées et critique littéraire ; 368). - ISBN 2-600-00271-5.

<sup>4</sup> *Catalogue de la bibliothèque de Montesquieu* / publ. par Louis Desgraves. - Genève: Droz ; Lille : Giard, 1954. - XX, 277 S. ; 25 cm. - (Société de Publications Romanes et Françaises ; 43).

45 Jahre später - unter Mitwirkung von zwei weiteren Verfasserinnen eine gründlich überarbeitete und erweiterte Neufassung vor, die dadurch nötig und möglich wurde, daß die fernen Nachkommen des Philosophen 1994 auf dem Wege einer *dation* (also der Übereignung zur Tilgung der Erbschaftssteuer) die noch in La Brède verbliebenen Bücher der Bibliothèque Municipale de Bordeaux übergaben. Darunter befanden sich noch 1200 Werke mit dem handschriftlichen Exlibris von Montesquieu, nachdem bereits früher Teile der Bibliothek (darunter auch solche mit dem Exlibris) auf zwei Auktionen 1926 in den Handel gelangt waren.

Der handschriftliche Katalog wurde überwiegend in den Jahren zwischen 1720 - 1730 vom Sekretär Montesquieus, dem Abbé Bottereau-Duval geführt und ist systematisch nach 95 Sachgruppen angelegt, beginnend mit Bibelausgaben und endend mit Werken über Inschriften und Numismatik der Antike, innerhalb der Gruppen in etwa alphabetisch. Die vorliegende Ausgabe transkribiert seine 3236 Eintragungen (darunter sind einige nicht besetzte Nummern) und nennt in Fußnoten - für die Bände mit Exlibris - die Signatur in der Bibliothèque Municipale sowie die Nummern in den Auktionskatalogen von 1926, sofern es sich um Exemplare mit Exlibris handelt. Dazu kommen in vier Anhängen, die die Zählung bis zu Nr. 3300 fortführen, weitere Exemplare, die mit Sicherheit Exlibris tragen; insgesamt sind es 1709. Daß damit aber natürlich nicht alle Bücher aus dem Besitz Montesquieus erfaßt sind, kann man an den im Anhang 5 aufgeführten Titeln ablesen, die in einem Kurztitelverzeichnis nachgewiesen sind, das nach seinem Tod von seiner Pariser Bibliothek erstellt wurde. Fünf Register erschließen sämtliche Titel des Katalogs, nicht nur die mit Exlibris: 1. Verfasser und sonstige wichtige, erwähnte Personen; 2. Sachtitelwerke bzw. Verfasserwerke, die nicht zweifelsfrei zugewiesen werden konnten; 3. Zeitschriften; 4. Inkunabeln (sieben, davon eine mit Fragezeichen), 5. Handschriften (28).

Bleibt die Frage, welche Bücher Montesquieu gelesen - nicht nur die seiner eigenen Bibliothek, sondern auch solche, die er nachweislich aus öffentlichen und privaten Bibliotheken ausgeliehen hat - und was er davon in seinen Werken verarbeitet hat. Anders als etwa Friedrich Nietzsche, der in den Büchern seiner Bibliothek zahlreiche Lesespuren hinterlassen hat,<sup>5</sup> finden sich solche in Montesquieus Büchern nur ausnahmsweise, da er die Angewohnheit hatte, eigenhändig Exzerpte zu machen bzw. solche zu diktieren. Wie er diese verwendet, ist überwiegend gut erforscht.<sup>6</sup> Ganz unabhängig

---

<sup>5</sup> **Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni, Paolo D'Iorio, Maria Cristina Fornari, Francesco Fronterotta und Andrea Orsucci. Unter Mitarbeit. von Renate Müller-Buck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525]. - Vgl. die nachstehende Rez. in **IFB 05-2-324**.

<sup>6</sup> Desgraves führt in seiner Einleitung zum vorliegenden Katalog die einschlägige Sekundärliteratur auf, ferner Ausgaben von Werken Montesquieus, die diese Quellen berücksichtigen. Exemplarisch sei die folgende, von ihm selbst herausgegebene Ausgabe genannt, in der Desgraves bei im Text erwähnten Schriftstellern in seinen Annotationen jeweils angibt, welche ihrer Ausgaben sich in der Bibliothek Montesquieus befanden: **Pensées** / Montesquieu. Le Spicilège / Montes-

davon handelt es sich bei dem vorliegenden Katalog um eine mustergültig edierte Quelle zur französischen Buchgeschichte, die dazu mit einer kenntnisreichen Einleitung<sup>7</sup> von Desgraves (S. 1 - 15) versehen ist, der in nicht weniger als 130 Fußnoten die umfangreiche Sekundärliteratur nachweist.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

quieu. Éd. établie par Louis Desgraves. - Paris : Laffont, 1991. - 1199 S. - (Bouquins). - ISBN 2-221-05960-3.

<sup>7</sup> Interessant ist seine Aufschlüsselung der Werke des Katalogs nach Erscheinungsjahren, die belegt, daß es sich um eine alte Bibliothek handelt, die bereits auf die Vorfahren Montesquieus zurückgeht: 16. Jh. 20%, 17. Jh. 56 %, 18. Jh. 15 %, ohne Jahr 4%.